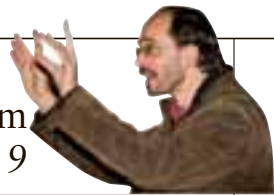


Schwabmünchen

Samstagsgeschichte
Vom Hausmusiker zum
Kirchenmusiker *Seite 9*



Gemeinderat Walkertshofen
Dorfplatz könnte ein teures
Pflaster werden *Seite 4*

Online-Abstimmung
Wann haben Sie ein Buch gelesen?
➔ *Bei uns im Internet*

Volleyball
Kämpfen bis zum
Schluss *Seite 11*



SAMSTAG, 24. MÄRZ 2012 NR. 71

www.schwabmuenchner-allgemeine.de

1

Nachtbusse und Zeitumstellung

Fahrplan ändert sich

Landkreis Augsburg Die Umstellung auf die Sommerzeit am Sonntag, 25. März, um 2 Uhr tangiert direkt den Fahrplan der AVV-Nachtbusse. So fährt die Nachtbus-Linie 797 über Augsburg Göggingen, Bobingen, Straßberg, Großaitingen, Wehringen, Schwabmünchen zur Diskothek PM in Untermeitingen in Göggingen (Post/Rathaus) um 1.20 Uhr (Winterzeit) ab sowie um 3.20 Uhr (Sommerzeit).

Der Nachtbus 798 von Haunstetten Nord nach Königsbrunn fährt um 1.22 Uhr (Winterzeit) und um 3.22 Uhr (Sommerzeit) ab.

Der Nachtrußbus 799 Straßberg – Reinhartshausen – Waldberg fährt in Straßberg Reichsadler um 1.48 Uhr (Winterzeit) und um 3.48 Uhr (Sommerzeit). (AZ)

Immer der Nase nach

Frühlingsfest in Schwabmünchen mit sechs Duftstationen

Schwabmünchen Immer der Nase nach heißt es am Sonntag beim Schwabmünchner Frühlingsfest. Unter dem Motto „Frühlingsduft liegt in der Luft“ setzen die Organisatoren der Schwabmünchner Werbegemeinschaft diesmal auf sechs Duftstationen, die in der Stadt verteilt sind. Reinschnuppern ist ausdrücklich erlaubt.

Den Auftakt des Frühlingsfestes macht die Musikkapelle Schwabegg mit einem Eröffnungszug durch die Fuggerstraße und anschließend dem Standkonzert. Zwischen 12.30 und 17.30 Uhr stehen viele Aktionen auf dem Programm und von 12.30 bis 17.30 Uhr können Besucher durch die Geschäfte bummeln. Deshalb ist die Innenstadt von 12 bis 18 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Kostenloser Pendelverkehr zu den Firmenstandorten

Aber auch außerhalb der Innenstadt ist etwas geboten. Das Einrichtungshaus Bruckner weicht am Sonntag eine neue interaktive Musterwohnung ein. Gezeigt wird, wie vernetztes Wohnen funktioniert. Zu den Firmenstandorten bringt die Besucher wieder das Bus- und Reiseunternehmen Stuhler zwischen 12 und 18 Uhr im Halbstundentakt – kostenlos. (wesa)



So voll wie im vergangenen Jahr wird es wohl auch am Sonntag beim Frühlingsfest werden. Archivfoto: wesa



Beim Richtfest für Schwabmündchens Neue Mitte umrahmen die beiden Zimmermänner der Firma Züblin die geladenen Gäste: (von links) Altlandrat Karl Vogele, Horst Schönfeld, Mitglied des Vorstands bei der Kreissparkasse Augsburg, Landrat Martin Sailer, Bürgermeister Lorenz Müller und Frank Dörflinger von der Activ-Group. Foto: Wenger

Schwabmündchens Neue Mitte: Häuslebauen in neuer Dimension

Richtfest Zum Michaelimarkt soll alles fertig sein. Bürgermeister dankt geduligen Bürgern

VON SARAH WENGER

Schwabmünchen Dass die Schwaben etwas vom Häuslebauen verstehen, ist hinlänglich bekannt. Dass sie das auch in ganz neuen Dimensionen können, das wurde gestern beim Richtfest zum Großprojekt „Neue Mitte“ in der Schwabmünchner Innenstadt deutlich.

Über elf Millionen Euro kostet das Wohn- und Geschäftshaus in der Fuggerstraße, das die Activ-Development GmbH & Co. KG aus Schemmerhofen in Baden-Württemberg für die Stadt Schwabmünchen als Investor errichtet.

Der aus drei Teilen bestehende Gebäudekomplex soll der Anziehungspunkt im Mittelzentrum werden. Und das bereits ab dem Michaelimarkt Ende September. Bis es so weit ist, müssen die Schwabmünchner geduldig sein. Das weiß auch Bürgermeister Lorenz Müller: „Die Bürger müssen momentan einiges ertragen. Aber wir werden alle damit entschädigt, dass wir einen schönen Platz hier mitten in Schwabmünchen kriegen.“

Müller dankte seinen Kollegen aus dem Stadtrat, der Activ-Group, dem Landratsamt sowie den neuen Eigentümern und Mietern für die „völlig konfliktfreie“ Zusammenarbeit. Und auch Frank Dörflinger, Geschäftsführer bei Activ-Development, zeigte sich zufrieden mit dem bisherigen Bauverlauf – trotz anfänglicher Schwierigkeiten. Beim Aushub musste mit Ölen belastete Erde entfernt werden, der Zeitplan konnte nicht eingehalten werden.

Weitere Ärzte sind an Räumen interessiert

Diese Verzögerungen gehören aber der Vergangenheit an. Das Ziel ist und bleibt der Michaelimarkt. Auch wenn einige Eigentümer wohl erst später einziehen werden, wie Christian Neudeck, Projektverantwortlicher bei der Activ-Group, sagt. Er verhandelt momentan mit weiteren Interessenten, die sich neben den bisherigen Eigentümern und Mietern – darunter die Firma Schöffel, die Kreissparkasse Augsburg, das Gesundheitshaus Reichart, die Apotheke St. Gallus und die Gemein-

schaftspraxis Dr. Seiwert & Dr. Ascherl – niederlassen möchten.

Er stehe in „aussichtsreichen Verhandlungen“ mit weiteren Ärzten sagt Neudeck. Für Interessenten wie diese stünden noch Flächen von 70 bis 400 Quadratmetern zur Verfügung. Außerdem vergibt der Investor im kleinen Gebäude hinter dem alten Rathaus noch eine Handelsfläche von 200 Quadratmetern.

Und auch Privatleute können in die Neue Mitte einziehen. Von den

insgesamt elf Eigentumswohnungen sind noch vier zu haben, davon drei im Penthouse und eine im zweiten Obergeschoss.

»Seite 2

Interessenten können mit dem Projektverantwortlichen Christian Neudeck unter 07356/933-452 einen Besichtigungstermin vereinbaren.

➔ Bei uns im Internet

Bilder vom Richtfest gibt es unter schwabmuenchner-allgemeine.de

Die Chronologie der Neuen Mitte

Das Projekt Neue Mitte Schwabmünchen wurde vor rund zwei Jahren entwickelt. Hier sind die wichtigsten Meilensteine:

- **Grundstück** Der neue Gebäudekomplex entsteht auf dem ehemaligen Schorer-Grundstück, das die Familie Schorer, wie sie sagt, nicht verkauft, sondern der Stadt übergeben hat.
- **Erste Gespräche** Von Beginn an waren die Firma Schöffel und die

Kreissparkasse Augsburg in das Projekt eingebunden, danach kam das Gesundheitshaus Reichart hinzu.

- **Status quo** Ein Großteil der Flächen ist bereits verkauft beziehungsweise vermietet. Noch hängt es vom Amt für Denkmalschutz ab, inwiefern das alte Rathaus in die Neugestaltung einbezogen werden kann.
- **Blick in die Zukunft** Die Neue Mitte soll pünktlich zum Michaelimarkt Ende September fertig sein. (wesa)

Nachgefragt

» BEIM LEITER DER TAFEL SCHWABMÜNCHEN

Verteilen statt Wegwerfen



Reiner Deuringer leitet seit vier Jahren ehrenamtlich die Schwabmünchner Tafel. Er arbeitet eng mit der Lechfelder Tafel zusammen.

Knapp elf Millionen Tonnen Lebensmittel landen in Deutschland jedes Jahr im Müll. Dies ist das Ergebnis einer Studie, die Verbraucherministerin Ilse Aigner kürzlich vorstellte.

Während die einen Lebensmittel wegschmeißen, sammeln und ver-

teilen sie andere – wie die Mitarbeiter der Tafel.

Herr Deuringer, der Durchschnittsdeutsche wirft 81 Kilo Lebensmittel im Jahr in den Müll. Hat Sie die Studie überrascht?

Reiner Deuringer: Nein, das wissen wir schon länger. Aber jeder sollte sich nun vergegenwärtigen, dass es arme Leute gibt, die nicht genügend zu essen bekommen, und überlegen, ob es keine andere Verwendung für die weggeworfenen Lebensmittel gibt.

Was glauben Sie, woher diese Wegwerfmentalität kommt?

Deuringer: Ich denke, das liegt an der Wirtschaft insgesamt. Wir brauchen zehn verschiedene Spätzlesorten im Supermarkt?

Hat die Studie mehr Firmen angespornt, Ihnen Lebensmittel zu schicken?

Deuringer: Das nicht. Aber viele Firmen sind durch den Bundesverband sehr sensibilisiert. Da wird knallhart mit den Firmen verhandelt. Wir haben ein gutes persönliches Verhältnis zu ihnen. Das ist wichtig. Neulich zum Beispiel haben wir Lebensmittel gebraucht und nach einem Anruf bei einer Firma eine Lkw-Ladung Nudeln geliefert bekommen.

Gibt es auch Private, die der Tafel Lebensmittel spenden?

Deuringer: Sicher. Viele Leute stellen Dosen, Pakete und Backwaren vor unserer Tür ab. Pro Woche kommen 100 Bedürftige, die Nahrung für rund 2,5 Personen abho-

len. Das sind insgesamt 1000 Leute. Vor allem Arbeitslose, kinderreiche Familien und Rentner sind auf uns angewiesen.

Müssen die Lebensmittel bestimmte Vorgaben erfüllen?

Deuringer: Neulich hat eine Getränkefirma 3 Paletten Mezzomix geliefert, denen ein Promille Sirup fehlte. Die durften nicht mehr verkauft werden. Ein Promille, das muss man sich mal vorstellen! Wir nehmen nur Waren an, die laut Mindesthaltbarkeitsdatum noch einen Tag halten. Waren, die wir ohne Bedenken weitergeben können, beispielsweise Nudeln, Dosen oder Joghurt, geben wir auch nach Verfallsdatum aus. Wir weisen die Bedürftigen aber darauf hin. (onia)

»Seite 12

Diese Woche

VON HERMANN SCHMID

Asylbewerber-Unterkunft

» hds@schwabmuenchner-allgemeine.de

Das Dorf und die Demokratie

Demokratie heißt Volksherrschaft, also muss das Volk abstimmen!“, forderte erregt ein Redner bei der Veranstaltung über die geplante Asylbewerber-Unterkunft in Langenneufnach. Der junge Mann hat nur zur Hälfte recht.

Denn seit Beginn der Volksherrschaft wurden Gremien, Regeln und Gesetze entwickelt, um sie in geordnete Bahnen zu lenken – und darin sind auch die Bürger von Langenneufnach eingebunden. Wer gegen die Regeln erst dann wettet, wenn ihm ein konkretes Ergebnis nicht gefällt, ist wenig glaubwürdig. Wer die Dinge ändern will, sollte sich politisch engagieren – und für eine Alternative werben.

Das Baurecht ist so ein Regelwerk, an dem sich immer wieder Bürger und Kommunen reiben. Denn es macht auch Projekte möglich, die manchen gegen den Strich gehen: Eine Hähnchenmast in Langerringen zum Beispiel, neue Spielsalons in Königsbrunn – und eventuell auch eine Unterkunft für Asylbewerber in Langenneufnach. Hier wie dort können die Räte nicht einfach nach Vorlieben entscheiden, sie sind an Gesetze gebunden.

Wer jetzt ansetzt, um gegen einen Staat zu wettern, der seinen Kommunen hier Freiheiten nimmt, der sollte noch mal innehalten. Dieser Staat mit seinen Regelwerken ist auch Grundlage für eine Stabilität, um die uns der Rest der Welt beneidet. Dieser Staat hat auch – aus guten geschichtlichen Gründen – bei seiner Gründung auf den Trümmern einer Diktatur ein freizügiges Asylrecht festgeschrieben.

Viele Menschen profitieren – etwa über Fördergelder für Projekte im Dorf – vom Wohlstand dieses Staates. Wäre es da nicht konsequent, auch dessen Verpflichtungen – etwa gegenüber Asylbewerbern – zu akzeptieren?

Region Augsburg

Cowboy-Traum wurde wahr

Fred Rai ist Western-City-Boss, Ranch-Besitzer und mimt wieder einen Gegenspieler Winnetous. Mehr kann Karl Mays Wildwest-Phantasie kaum Wirklichkeit werden.

»Augsburg-Teil Seite 35

Sie lesen heute

LECHFELD

Musikverein Graben feiert 50-jähriges Bestehen

Mit einem Konzert am heutigen Samstagabend in der Turnhalle Lagerlechfeld beginnt der Musikverein Graben die Feierlichkeiten anlässlich seines 50-jährigen Bestehens. Wie alles anfang und was der Verein in diesem Jahr noch so alles geplant hat, lesen Sie auf »Seite 8

Wohin am Wochenende?

Musikernachwuchs spielt in Wehringen

Der musikalische Nachwuchs im Bezirk 13 Schwabmünchen im Allgäu-Schwäbischen Musikbund (ASM) spielt am Sonntag um 14 Uhr in Wehringen.

»Service Seite 7